



Liebe Imkerinnen und Imker

Kaum haben unsere Bienenvölker richtig gestartet, geht es mit raschen Schritten dem Höhepunkt der Völkerentwicklung entgegen. Genießen wir diese Zeit, sie ist intensiv und spannend. Im Mai und Juni lassen sich einfach Ableger und Jungvölker bilden. Sie sind die Zugpferde für nächstes Jahr, sorgen wir also vor, damit die Überwinterung auch nächstes Jahr bestens ist.

Am Sonntag, 30. Mai 2010, öffnen wir in jeder Gemeinde für die interessierte Bevölkerung ein Bienenhaus. Die Bevölkerung soll Einblick erhalten, in die Welt der Bienen, in ihre Bedeutung, in ihre Faszination und Lebensweise. Herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen einen Beitrag leisten.

Manfred Biedermann

Hornissen – keine Angst



Hornissen sind ein wichtiges Glied in der Natur und brauchen unseren Schutz. Sie sind flinke Jäger, denn ein Hornissenvolk vertilgt täglich bis zu 500 Gramm Insekten. So tragen sie zur natürlichen Insektenvertilgung und zum Gleichgewicht in der Natur bei. Leider fehlen vermehrt Nistmöglichkeiten, wie hohle Bäume und Unterschlüpfen.

Durch ihre imposante Erscheinung ist die Hornisse vielen Menschen unheimlich. Keine Angst, sie sind friedlich.

Herzlichen Dank! Die beiliegende Broschüre wurde uns kostenlos von der Landesbank Baden-Württemberg überreicht. Sie gibt uns Einblick in ein weiteres Geheimnis der Natur, geben wir es weiter.

Sonntag, 30. Mai

Tag der offenen
Bienenhäuser

Besuch

Am 7. Juni (18.00 Uhr) besuchen uns die Nachbarimker vom Bienenzuchtverein Werdenberg. Freuen wir uns auf regen Gedankenaustausch und einen interessanten gemeinsamen Abend im Lehrbienenstand.



Im Regen geschrieben

Wer wie die Biene wäre, die die Sonne auch durch den Wolkenhimmel fühlt, die den Weg zur Blüte findet und nie die Richtung verliert, dem lägen die Felder in ewigem Glanz, wie kurz er auch lebte, er würde selten weinen.

Hilde Dormin



Wir danken für die Unterstützung durch unsere Sponsoren

HONDA
The Power of Dreams



K-mobil AG
Eugen Kranz
Zollstrasse 67
9494 Schaan
Tel. +423 232 55 51
www.k-mobil.com



GETRÄNKE AG

Hauslieferdienst **privat**
Gewerbebetriebe
Büros

Abholmarkt

Wiesenstrasse 29, 9485 Nendeln
Telefon +423 / 373 13 55
Telefax +423 / 373 68 55

Schreinerei

Konrad Jürgen

Anstalt
Schaanerstrasse 35
FL-9490 Vaduz

Nur das Beste für unsere Bienen!

Imkerhof

Oberalpstrasse 32, 7000 Chur
Telefon 081 284 66 77, Fax 081 284 88 84
info@imkerhof.ch, www.imkerhof.ch

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

02-05/09/2010
Südtiroler Imkerbund
86. Imker 2010 Bruneck
KONGRESS
Südtirol

Reise nach Bruneck

Viele Imker haben Interesse daran gezeigt, nach Bruneck zum Imkerkongress zu fahren. Mit über 30 Personen ist eine stattliche Gruppe zusammengekommen! Der Vorstand freut sich sehr über dieses grosse Interesse.

Liechtenstein wird mit einem Länderstand vertreten sein. Es freut uns sehr, dass so viele Liechtensteiner Imker und Imkerfreunde diesen besuchen können! Es werden viele interessante Vorträge und spannende Gespräche mit Imkern aus Liechtenstein und den anderen teilnehmenden Ländern stattfinden. Der Kongress ist der richtige Ort, um die neusten Erkenntnissen der Imkerei zu erfahren. Auch bietet Bruneck ein spannendes Rahmenprogramm an. Genauere Informationen dazu werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Nur soviel sei verraten: Der Kronberg und seine Aussicht wartet auf uns!



Freuen wir uns also auf einen hoffentlich spannenden, interessanten und geselligen Ausflug nach Bruneck!



Auswinterung der Bienenvölker 2010

Gute Auswinterung unserer Bienen!

Die Bienenvölker in unserem Vereinsgebiet haben gut überwintert, das ist erfreulich. Deshalb ein Lob an unsere Imkerinnen und Imker. Der Völkerverlust lag landesweit bei 14.4 %, im Vergleich zum Ausland ist dieser Verlust relativ niedrig. Trotz all dem muss man aber bedenken, dass bei uns über den Winter 198 Völker abgestorben sind.



Die Zahl der Bienenvölker hat gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise um 108 auf 1176 zugenommen, die Anzahl der Imkerinnen und Imker ist um 6 auf 105 angestiegen. Somit ist die Zielsetzung des Liechtensteiner Imkervereins bestens erfüllt: 100 Imkerinnen und Imker, die 1000 Bienenvölker in unser Land betreuen.

Gemeinde	Imker	Völker
Vaduz	13	186
Triesen	10	111
Balzers	14	113
Triesenberg	8	62
Schaan	13	94
Planken	3	12
Eschen	7	121
Nendeln	6	180
Mauren	10	139
Gamprin	3	21
Ruggell	8	65
Schellenberg	10	72
Total	105	1176

Honigkontrolle 2010

Unsere vier Honigkontrolleure können auch dieses Jahr wieder zur Honigkontrolle aufgeboten werden.

Die Anmeldung und Zuteilung erfolgt nur über
Andreas Eberle (Tel. 079 412 38 28).

Achtung!

Es gilt zu beachten, dass das Behandlungsjournal mit der Bestandeskontrolle ein Bestandteil der Sorgfaltspflichterklärung ist. Die Unterschrift zur bestandenen Honigkontrolle kann erst gegeben werden, wenn die vollständigen Unterlagen vorliegen.



Daniel Biedermann

Imker vom Hinteren Schellenberg

Daniel ein begeisterter Imker und Naturfreund

Beitrag von Beat Hasler



Wer auf dem Schellenberg vom Rietli Richtung Grenze fährt, sieht auf der rechten Seite ein schmuckes Bienenhäuschen mit 6 Fluglöchern. Es gehörte dem vor fünf Jahren verstorbenen Imker Benno Hassler. Heute betreut seine Tochter Margit, die in Ruggell wohnt und Schriftführerin des Imkervereins ist, die Bienenvölker. Aber es gibt noch mehr Bienen auf dem Hinteren Schellenberg. Daniel Biedermann hat einen Teil seiner neun Bienenvölker zwischen seinem Haus an der St. Georgsstrasse und der Wirtschaft zu Löwen, die andern am Waldrand an der Halastrasse, der Verbindung zwischen dem Hinteren Schellenberg und dem Schellenberger Riet.

Seit drei Jahren Imker

Daniel Biedermann ist ein Naturfreund. Das nutzte Hansrudi Hächler aus und überredete ihn, es doch mit der Imkerei zu versuchen. Er brachte ihm einen leeren Bienenkasten, den der Holzfachmann Daniel im Winter 2006/07 dann kopierte. Daniel haute nicht nur seine Beuten im Zandermass selbst, er stellt auch die Rähmchen

her, so wie er auch sonst möglichst alles selbst macht. Vor drei Jahren war es dann so weit: Daniel wurde Imker und war sofort mit grosser Begeisterung bei der Sache. Schon im ersten Jahr züchtete er die ersten Königinnen. Zu Beginn seiner Imkerkarriere stand ihm sein Bienengötti Hansrudi mit Rat und Tat zur Seite. Daniel legt Wert auf friedliche Bienen. Er hat keine Schwierigkeiten mit den Nachbarn.



Ein echter Schellenberger

Daniel ist am 9. Februar 1969 geboren. Mit zwei Schwestern ist er in der Wirtschaft zum Löwen aufgewachsen. Als Schüler war er einige Jahre bei den Pfadfindern. Zehn Jahre lang war er Schlagzeuger beim Musikverein Cäcilia Schellenberg und er blickt auf eine lange Karriere als Funkner zurück. Er machte eine Lehre als Schrei-

ner bei der Firma Ferdi Frick in Schaan. Nach der Lehre blieb er seinem Lehrmeister noch mehrere Jahre treu. Die Schreinerei betreibt er heute noch als Hobby, denn vor zehn Jahren hat er den Beruf gewechselt. Er arbeitet als Museumstechniker beim Kunstmuseum in Vaduz.

Die Familie

Im Jahre 1996 heiratete Daniel Susanne Lippuner aus Grabs. Das Paar zog ins neue Holzhaus hinter dem Löwen. Das Haus besteht nicht nur aus Holz, es wird auch mit Holz geheizt. Mit Holz, das der Hausherr selbst aufbereitet. Zur Familie gehören Simon, Ramona und Jonas, die zwischen 13 und 10 Jahre alt sind. Die Familie bedeutet Daniel viel. Neben der Familie und der Imkerei hat der Selfmade-man noch andere Interessen. Im vergangenen Winter hat er einen alten Rapid - Einachstraktor - wieder fahrtüchtig gemacht. Daniel Biedermann macht aktiv in der Imkerortsgruppe Schellenberg und soweit es seine Familienpflichten erlauben, auch beim Imkerverein mit. Langweilig ist es ihm nie, und so soll es auch bleiben.



Vermeidbare Völkerverluste?

Mit grossem Interesse habe ich in der Schweizerischen Bienenzeitung 05/2010 (S. 21-24) den Artikel über „Erneut beträchtliche Völkerverluste“ von Robert Sieber gelesen. Bei einigen Punkten kann man herauslesen, dass Imker zu sorglos und nachlässig sind.



Beitrag von Manfred Biedermann

Unter „vermutete Gründe zu den Völkerverlusten“ werden von den an der Umfrage beteiligten Bienenhaltern verschiedene Ursachen angegeben: Klima, Nosema, Pestizide, schlechte Königin, schwache Völker im Herbst, Varroa, verhungert, Viren, andere oder ich weiss es nicht. Betrachtet man die Grafik über die vermuteten Ursachen, so fällt auf, dass die Anzahl der Nennungen dort am grössten ist, wo der Imker sehr einfach etwas beeinflussen könnte, um - zumindest bis zu einem gewissen Grad - Völkerverluste zu vermeiden. Einflüsse von aussen, wie Klima oder Pestizide kann man wenig beeinflussen, aber die Betreuung

der Bienenvölker liegt doch im Wesentlichen in der Hand des Imkers. Dazu gehört, dass

- die Varroabehandlung korrekt und wirksam durchgeführt wird,
- nur starke und gut aufgefütterte Völker eingewintert werden,
- junge und leistungsfähige Königinnen in den Völkern sind.

Völkerverluste bis 10% sind im langjährigen Durchschnitt normal. Werden vom Imker alle Massnahmen und Vorkehrungen getroffen, ist es möglich den Verlust in Grenzen zu halten. Werden Völker, bei denen die Wahrscheinlichkeit den Winter zu überleben klein ist, im

Herbst schon aufgelöst, verringern sich die Völkerverluste im Frühjahr. Man hat weniger Ärger und Frust, weniger Arbeit und Materialverbrauch und zudem stärkere Völker im Frühjahr.

Jungvölker

Es hat sich gezeigt, dass heute ein Bestand an Bienenvölkern nur gehalten werden kann, wenn mindestens ein Drittel Jungvölker gebildet werden, sie sind das beste Startkapital für das nächste Jahr. Beginnen wir also während der aufsteigenden Phase der Völkerentwicklung schon das nächste Bienenjahr!

Frühling im Bienenhaus



Einen bestens gelungenen Vortrag über die Arbeiten im Frühjahr bot unser Bienenzuchtberater Reto Frick vor grosser Zuhörerschaft beim ersten Imkerhock im April. Wunderschöne Bilder, passend zum Thema und



zur Jahreszeit, gut präsentiert und kommentiert, stimmten die Imkerinnen und Imker auf die kommenden Frühjahrsarbeiten ein. Zur Überraschung brachte Vreni Bienenwaben mit, nicht für die Bienenvölker, sondern fein dekoriert mit bestem Käse für die Imker und Imkerinnen. Herzlichen Dank für den schönen Abend, er war herrlich für Augen, Ohren und Gaumen!



Gutbesuchte Generalversammlung



Zahlreiche Imkerinnen und Imker, sowie Gäste aus dem In- und Ausland trafen sich am 20. Februar im Gemeindesaal in Eschen, um einige gemütliche Stunden zu erleben und beim Referat auch etwas zu lernen.

Beitrag von Beat Hasler



Der Hausherr, Vorsteher Gregor Ott ist dafür bekannt, dass er einen guten Kontakt zu den Imkern pflegt. Er zeigte sich denn auch hochofrenut, dass so viele Imker den Weg in den Eschner Saal gefunden haben. Er zollte den Imkerinnen und Imkern ein grosses Lob für ihre Tätigkeit für die Natur.

stanz zugeschaut. Am liebsten dabei gewesen sei sie beim Schleudern des Honigs. Die Landwirtschaftsministerin betonte die Wichtigkeit der Imkerei, ohne die die Artenvielfalt in der Natur verloren ginge. Sie dankte den Imkerinnen und Imkern für ihre wertvolle Arbeit.

Die Zukunft ist weiblich

Der Appenzeller Richard Wyss als Präsident der deutschschweizerischen und rätoromanischen Imker sagte in seiner Grussadresse, dass die Zukunft der Imkerei weiblich sei. Die Zahl der Imkerinnen habe in seinem Verbandsgebiet in den letzten zehn Jahren markant zugenommen. Denselben Trend gibt es auch bei uns. Waren es vor zwanzig Jahren lediglich drei Imkerinnen, ist ihre Zahl in den letzten Jahren auf gegen zwanzig angestiegen. Erfreulich ist auch ihre Teilnahme an den Imkerveranstaltungen. So ein Imkerhock ist doch viel gemütlicher, wenn er nicht eine reine Männersache ist.



Regierungsrätin Dr. Renate Müssner dankt den Imkern

In der Regierung für die Bienen zuständig ist Regierungsrätin Dr. Renate Müssner. Sie stamme aus einer Imkerfamilie, sagte sie in Ihrer Ansprache. Ihr Grossvater sei Imker gewesen und auch nach dessen Tod sei die Imkerei noch einige Jahre weitergeführt worden, allerdings nicht von ihrem Vater, sondern einem anderen Nendler Imker. Sie habe oft aus sicherer Di-



Referent Johann Fischer im Gespräch mit Landestierarzt Dr. Peter Malin und Richard Wyss, Präsident der deutschschweizer und rätoromanischen Bienenfreunde.





v.l.nr.; Beat Hasler, Ernst Meier, Anton Sprenger, Alwin Büchel sowie Josef Büchel (fehlt auf dem Bild) wurden für ihre Verdienste in der Imkerei ausgezeichnet. Herzliche Gratulation und weiterhin viel Freude in der Imkerei!

Ehrung für fünf Imker

Wer seit 25 Jahren ununterbrochen Bienen hält, wird dafür mit dem Vereinsabzeichen mit Goldrand geehrt. Wer daneben sich noch in der Vereinsarbeit engagiert, kann nach einem ausgeklügelten Punktesystem schon früher geehrt werden. Die Urkunde erhielt diesmal Ernst Meier, der seit 18 Jahren Bienen hat und als Stellvertreter des Bieneninspektors tätig ist. Für 23 Jahre Imkerei und dazu noch vier Jahre als Obmann der Balzner Imker wurde Anton Sprenger geehrt. Seit 25 Jahren sind der Schellenberger Alwin Büchel und Josef Büchel aus Vaduz als Imker aktiv. Und nicht zuletzt wurde auch ich für meine 26-jährige Imkertätigkeit ausgezeichnet.

Ein interessanter Vortrag

Nach der Generalversammlung hielt der Bienenfachmann Johann Fischer aus Kaufbeuren im Schwabenland einen interessanten Vortrag über das ganze Spektrum der Bienenhaltung. Während in der ersten Stunde des Vortrags alle gespannt zuhörten, liess später das Interesse bei einigen Imkern merklich nach. Zwei Stunden lang ununterbrochen zuzuhören ist eben nicht jedermanns Sache. Keine Freude am rekordverdächtig langen Vortrag hatte der Eschner Imker Wisi Fehr, weil er das feine Nachtessen erst mit einer Stunde Verspätung servieren lassen konnte. Organisiert wurde die Generalversammlung und die vorzügliche Verpflegung von den Imkerortsgruppen Eschen und Nendeln. Ein besonderer Dank gebührt den Imkerinnen und Imkersfrauen der beiden Dörfer für ihren grossen Einsatz..



Aktivitäten und Termine

<i>Wann</i>	<i>Was</i>	<i>Wo</i>
So 30. Mai	Tag der offenen Bienenhäuser	alle Gemeinden
Di 1. Juni 19.00 Uhr	Standbesuch bei Kläus Frei	Ruggell
Mo 7. Juni ab 18.00 Uhr	Besuch Bienenzuchtverein Werdenberg	Lehrbienenstand Bienenlehrpfad
Di 6. Juli 19.30 Uhr	Grillabend und Abgabe Varroamittel	Lehrbienenstand
Di 3. August 19.30 Uhr	Ferienhock	Lehrbienenstand
Do-So 2. bis 5. September	Deutschsprachiger Imkerkongress	Bruneck
Di 7. September 19.30 Uhr	Imkerhock	Lehrbienenstand
Do 9. September 19.00 Uhr	Eröffnung Bienenausstellung	DoMus Schaan
Sa 2. Oktober	Lange Nacht der Museen	DoMus Schaan
Di 5. Oktober 19.30 Uhr	Film- und Fotoabend	Lehrbienenstand

Vaduzer Imker treffen sich



Auf Donnerstag, 29. April 2010, hatte der Obmann Werner Hemmerle zur Jahresversammlung der Vaduzer Imker in den Lehrbienenstand eingeladen und fast vollzählig waren sie erschienen. Nach einem kurzen Rückblick über das vergangene Bienenjahr und der Genehmigung der erfolgreichen Jahresrechnung informierte Manfred Biedermann über die derzeitige Faul- und Sauerbrutsituation in unserer Gegend. Bei einem schmackhaften Imbiss wurde eifrig weiterdiskutiert. Der Wunsch nach einem Ablegerplatz für das Verstellen von Bienenvölkern wurde geäußert. Dieses Anliegen wird abgeklärt. Aufgrund der guten Auswinterung sehen die Vaduzer Imker einem erfolgreichen Bienenjahr entgegen.



Bienen-aktuell

Impressum

Mitteilungen des Liechtensteiner
Imkervereins

Erscheinungsweise:
Nach Bedarf, 3-5 mal jährlich

Redaktion:
Vorstand des Imkervereins

Manfred Biedermann
Auf Berg 27
9493 Mauren
Tel. 00423 373 32 05
E-Mail:
biedermann.manfred@schulen.li

12. Jahrgang
Gesamtausgabe Nr. 62
Mai 2010

